

Studiendirektor a. D. Lorenz Humburg (88) verstorben

Stets aufgeschlossen für die Kunst

Warburg (wbs). Im Alter von 88 Jahren ist Studiendirektor a. D. Lorenz Humburg verstorben. Von 1948 bis 1972 wirkte er als Kunsterzieher am Gymnasium Marianum und übernahm nach seiner Pensionierung bis 1979 eine Lehrtätigkeit am Höffertgymnasium und an der Fachschule für Sozialpädago-

Lorenz Humburg wurde am 19. November 1906 in Herne geboren, absolvierte das Abitur am Ostendorf-Gymnasium in Lippstadt und studierte Kunstgeschichte in Münster und an der Kasseler Kunstakademie (Schüler von Professor Kay Nebel), um dann das Studium an der Berliner Kunstakademie weiterzuführen und die Prüfung für das künstlerische Lehramt abzulegen. Als Kunsterzieher wirkte er in Dortmund und Gelsenkirchen, geriet als Soldat in Gefangenschaft und lehrte dann am Grillo-Gymnasium in Gelsenkirchen, bevor er 1948 nach Warburg kam, wo er bis 1972 wirkte.

Am Gymnasium Marianum schätzte man Lorenz Humburg als tüchtigen Lehrer. Er verstand es, seine Schüler für sein Fach zu begeistern und sie in gleicher Weise sowohl zu eigener künstlerischer Tätigkeit anzuregen wie auch für die Begegnung mit der Kunst aufgeschlossen zu machen. Lorenz

gik. Lorenz Humburg war eine fachlich qualifizierte und ebenso kraftvoll-energische wie lebenswürdige Persönlichkeit. Er beschränkte sich nicht darauf, anspruchsvollen Unterricht zu erteilen, sondern hat sein reiches Wissen und seine vielfältigen Talente einer größeren Öffentlichkeit nutzbar gemacht.

berufliche Tätigkeit als Kunsterzieher an der Schule beschränkt. Eigene künstlerische Arbeit und Erwachsenenbildung ergänzten und befruchteten sein berufliches Wirken. So beschiede er bedeutende Kunstausstellungen mit seinen Werken. Er hatte Einzelausstellungen in der Landvolkshochschule Hardehausen, in der Sparkasse Warburg, beim Kunstverein Paderborn, in der Galerie Vasbeck am Diemelsee und im Museum »Stern«; hier beginnt am kommenden Sonntag eine Gedenkausstellung für ihn. Beteiligt war Lorenz Humburg auch an Ausstellungen in der Galerie Nierendorf in Berlin, in Gelsenkirchen, Essen, Lippstadt, Neheim-Hüsten, Kassel, Bonn, Marburg, Soest, Münster und Göttingen.

Mit Dankbarkeit wird eine große Trauergemeinde am kommenden Freitag auf dem Burgfriedhof Abschied nehmen von einem verdienten Lehrer, von dem es in einer Beschreibung zu seinen Kunstwerken heißt: »In seinen Bildern scheinen

die Dinge in einer Welt zu stehen, die harmonisch, bescheiden, lebenswürdig und in ihrer Ordnung gläubig ist.«



Studiendirektor a. D. Lorenz Humburg verstarb 88 Jahre alt. Er wirkte fast 25 Jahre am Marianum.